

Der Havelbote



**Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
Staatlich anerkannter Erholungsort**

22. Jahrgang
Nr. 15
Mittwoch,
21. September 2011

**mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee**

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

Herzlichen Glückwunsch Thomas Kahlau – und vielen Dank!

Sie hatten am 4. September zur Ausstellungseröffnung anlässlich Ihres 50. Geburtstages in die Galerie am Neuen Palais eingeladen, wo Sie bei der 10. Werkstatt für Mund- und Fußmaler Ihre künstlerischen Spuren hinterlassen hatten.

Viele Ihrer Landschaftsbilder sind in Schwielowsee und seiner schönen Umgebung entstanden. Wir sind stolz, dass wir in Caputh einen Künstler haben, der sich, trotz seiner starken körperlichen Einschränkungen, seit

den 90er-Jahren als Mundmaler etabliert hat, seit dieser Zeit seinen ganz eigenen Stil entwickelt hat und dessen ausdrucksstarke Bilder viele Liebhaber weit über unsere Region hinaus haben. Welche starke Kraft Thomas Kahlau antreibt, zeigt auch deutlich Ihre 1992 erschienene Autobiografie „Die Kraft in mir“.

Sein künstlerisches Werk und auch sein

Einsatz für die Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler wurden im Jahr 2000 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt. Seitdem ist

Thomas Kahlau neben seinem umfangreichen künstlerischen Schaffen als Delegierter der Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler auf Ausstellungen in der ganzen Welt unterwegs – Sydney, Lissabon, Shanghai, Mexico hat er u.a. schon besucht, seine Werke gezeigt und dort Anregungen und Eindrücke gesammelt.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft viel Kraft und weiterhin viel Freude an Ihrem künstlerischen Ausdruck, Mut und Anreiz für die



„Der Schwielowsee“ Geschenk des Mundmalers Thomas Kahlau an die Gemeinde Schwielowsee

Entwicklung neuer Maltechniken und noch viele spannende Motive - besonders hier in unserer Gemeinde Schwielowsee!

Sie sind unser malender Botschafter! Ganz besonders möchte ich mich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Kahlau, dafür bedanken, dass Sie der Gemeinde Schwielowsee Ihr wunderschönes „Schwielowseebild“ zu diesem Anlass als

Geschenk übergeben haben. Es wird künftig das Bürgermeisterzimmer zieren und mich und meine Gäste stets erfreuen.

Ihre K. Hoppe

gemeinde

schwielowsee

tourismus e.V.



12. Fahrradsonntag

am 18. September

„Rund um den Schwielowsee und weiter..“



Werder (Havel)

Auch ohne Sonnenschein herrschte gute Laune bei den Radlern am Schwielowsee



In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste / Impressum	Seite 3
Tipps und Termine	Seite 4
Gemeinderundschau	Seite 5
Kinder- und Jugendjournal	Seite 10
Kulturelles	Seite 13
Sportjournal	Seite 14
Kirchennachrichten	Seite 15
Gratulationen	Seite 17
Heinz & Helmut	Seite 17
Kleinanzeigen / Anzeigen	Seite 17
Anzeigen / Todesanzeigen / Dank	Seite 18

Termine für den Havelboten 2011

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 16	Montag, 26.09.	Mittwoch, 05.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 10.10.	Mittwoch, 19.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 24.10.	Mittwoch, 02.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 14.11.	Mittwoch, 23.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 28.11.	Mittwoch, 07.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 12.12.	Mittwoch, 21.12.



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen
am **4. Oktober um 19.00 Uhr**
in die Gaststätte Baumgartenbrück in Geltow ein.

v. Rennenkampff

Wir haben auch eine Internetseite www.buergerbuendnischwielowsee.de

Bürgerbündnis Schwielowsee OT Caputh

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen ins
Restaurant Wolff, in Caputh am 6. Oktober um 19.30 Uhr, ein.
B. Schmidt

Arztpraxis Ulrich Müller
Friedrich-Ebert-Str. 25, 14548 Schwielowsee

Praxisveränderung

Liebe Patienten,
nach über 40 Jahren Tätigkeit, davon fast 30 Jahre hier in Caputh,
werde ich am Ende dieses Quartals in den Ruhestand gehen.
Ich übergebe meine Praxis an

Frau Susanne Heydthausen

Fachärztin für Allgemeinmedizin - Akkupunktur.

Sie ist ab dem 05.10.2011 Ihr Ansprechpartner für Ihre gesundheitlichen Belange.

Sie erreichen Sie unter der Ihnen bekannten Rufnummer 70376.

Ich bedanke mich herzlich für das mir von Ihnen entgegengebrachte, langjährige Vertrauen und würde mich freuen, wenn Sie dieses Vertrauen auch meiner Nachfolgerin, Frau Sussane Heydthausen, entgegenbringen.

Ihr Ulrich Müller

BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
für den Bereich Schwielowsee
(nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf**
01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow,
Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

23.09.- Dr. Sommer, Werder, B.- Kellermann-Str. 17
25.09. Tel.: 0173-6070095

30.09.- ZÄ Klose, Werder, B.- Kellermann-Str. 17
03.10. Tel.: (03327) 4 54 97, privat 0162-1046312

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

24.09.- Dr. Mosig, Caputh, Straße der Einheit 16
25.09. Tel.: (033209) 2 24 00

01.10.- Dr. Manthey, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 195
03.10. Tel.: (033204) 4 24 16

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Sa. 7 - 9 Uhr, So. 9 - 11 Uhr

**Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken,
kann er von 10 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.**

Schwielowsee-Tourismus e.V., Str. der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei
Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ steht im Internet unter:
www.schwielowsee-tourismus.de

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantwortl.),
Barbara Pohlmann, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch,
Claudia Beuster, Hannelore Boschke, Rosl Luise Schiffmann,
Prof. Dr. Ute Solf, Wolfgang Post, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2011 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh. Sonderthema: „Die Moderne - Konrad Wachsmann - anlässlich seines 110. Geburtstages“. Sommeröffnungszeiten tägl. 11 bis 17 Uhr außer Montag. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Gerhard Graf - Ausflüge ins Havelland“, Beelitzer Str. 1, 14548 Schwielowsee / OT Ferch, Öffnungszeiten: Mi - So 11-17 Uhr, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

bis 13.09., Mi-So 13-18 Uhr, Ausstellung „Reflexionen“ Oda Schielicke, im Lendelhaus, Am Markt 21, Werder

bis 30.09., Bildhauer Wido Buller, Figuren aus Polyester, Bronze und Olivenholz, Märkisches Gildehaus, Schwielowseestr. 58, Caputh, Mo-Mi 12-21 Uhr, Do-So 12-14 Uhr u. 17-22 Uhr

bis 31.12., Jubiläumsausstellung, 30 Jahre Caputher Mal- und Zeichenzirkel, Rathaus der Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, Mo u. Do 9-12 Uhr, Di 9-12 u. 13-18 Uhr, Mi u. Fr nach Vereinbarung

bis 03.10., Sa/So 15-18 Uhr, Sandmännchen in der Kinderstube, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Tel. 033209-71909

bis 30.10., „Schönheit der Mark“ von der Potsdamer Malerin Karin Gerbig, Café Barock, Caputh, Str. der Einheit 4, Di-So, 11.30-17.30 Uhr

bis 16.10., Von der Skizze zum fertigen Bild, Arbeiten des Caputher Malzirkels, Atelier-Galerie Krause, Friedrich-Ebert-Str. 15, Caputh

Alte und neue **Musikinstrumente** aus Skandinavien, Afrika und Asien. Termine nach Vereinbarung. **Haus der Klänge**, Caputh, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905

Veranstaltungen

September

22.09., 19 Uhr, Schwielowseegespräch, Vorführung „Mauerflug“ - Filmdokumentation, Märkisches Gildehaus, Schwielowseestr. 58, Tel. 033209-7790

23.09., 17 Uhr, Das Leben des Gerhard Graf, Vortrag von Dr. Hans Jürgen Bals, Havell. Malerkolonie, Beelitzer Str.1, Ferch, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

23.09./24.09., ab 18 Uhr, Oktoberfest Campingplatz Himmelreich, Bayrische Küche und Oktoberfestbier, Tel. 0163-4598160, www.campingplatz-caputh.de

24.09., 10 Uhr, Anglerklausur Wildpark-West, Paddeltour im Havel-Seen-Gebiet mit Katrin Wagner-Augustin, Wildpark e.V, Wildpark.e.V. 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

24.09., 19 Uhr, Theremin und Kontrabass, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

24.09., 14 Uhr, Schreibtage in Caputh, Manuskriptur, Str. der Einheit 10, Tel. 033209-80533, www.manuskriptur.info

24.09., 19 Uhr, „Rositas Haut“ - Eine etwas andere Lesung mit szenischen Texten. Schauspieler Stephan Dierichs, Winzer und Buchautor, Café Barock, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

24.09., 10-18 Uhr, Fest zum Herbstanfang, Riesige Blumenarrangements und eine unendliche Vielfalt wird zu bewundern sein. Japanischer Bonsaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

25.09., 16 Uhr, Caputh musiziert, Kirche Caputh

25.09., 10 Uhr, Führungen durch den Wildpark, Treffpunkt ist der DEKRA-Parkplatz am Bhf. Potsdam-Pirschheide, Wildpark e.V., Tel. 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

30.09. Fackelumzug zum Tag der deutschen Einheit mit den Caputher Feuerwehrvereine

30.09./1.10., ab 18 Uhr, **Oktoberfest** Campingplatz Himmelreich, Bayrische Küche und Oktoberfestbier, Tel. 0163-4598160, www.campingplatz-caputh.de

30.09. Seminarfahrt nach Berlin, Thema Tunnelflucht an der Berliner Mauer, Abfahrt 9 Uhr Edeka Caputh, Konrad Adenauer Stiftung e.V. 030-269963329

Oktober

01.10., 12 Uhr, Rund um den Apfel, mit Apfelessen, Apfelbestimmung und Live-Musik, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

02.10., 19 Uhr, Ernteböckbieranstich mit 30 l Freibier, Musik, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

02.10., ab 10 Uhr, Wildparklauf, Anmeldung und Start an der Wildmeisterei im Wildpark, Wildpark e.V., Tel. 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

05.10., 13 Uhr, Templiner See Wanderung, Treffpunkt Wentorfgrabenbrücke, Caputher Heimatverein, Tel. 033209-71909

Informationen zu Fahrzeiten:

Anlässlich des Oktoberfestes auf dem Campingplatz Himmelreich im OT Caputh verkehrt die Fähre zusätzlich in der Zeit von 0.30 - 1.30 Uhr an nachfolgend benannten Wochenenden: 24./25.09.; 01./02.10.2011

Auskünfte erteilt der Fährmann Carsten Grunow.



Ernte-, Vereins- und Schützenfest

in Geltow, Anglerplatz

Samstag, 24. September 2011

11.00 Uhr	Festumzug ab Fontanering
12.00 Uhr	Festzelt: Geltower Vereine in Aktion Blasorchester Stücken e.V. Adler- und Königsschießen, Armbrustschießen Preis Kegeln, Aalwürfeln
13.00 Uhr	Meusebach-Grundschule: AG Zirkus, Country-Kids Basteln / Kinderschminken / Hüpfburg Spielmobil der Feuerwehr
15.00 Uhr	Frauenchor "Cantabella" Geltow Männerchor "Concordia" Geltow
17.00 Uhr	Cheerleader Sweet Memory Potsdam
18.30 Uhr	Königsproklamation, Preisverleihung
19.00 Uhr	Ernte- und Vereinsball mit Showprogramm

Gastronomie rund um die Uhr



Ein Jahr Fluglärmprotest an den Havelseen

Am 7. September 2010 brachte ein Handwerker die BILD mit auf meine Baustelle und riet mir, einen Blick auf die Flugrouten zu werfen. Diesen Blick später war ich alarmiert. Schließlich hatte ich vor der Wohnortentscheidung alles so genau recherchiert: Die DFS, der Flughafen und die Berliner Senatsverwaltung hatten mir zugesichert: Wenn Tegel zu ist, gibt es keinen Fluglärm mehr in unserem sonst so ruhigen Werderaner Zuhause. Die Grafik in der BILD sprach eine andere Sprache. Schnell wurde klar: Das ist kein Irrtum. Nonchalant bestätigte mir die DFS Anfang Oktober 2010 schriftlich, wir lägen in der Anflugschneise und würden in Höhen um die 1.000 Meter überfliegen. Ich war nicht der einzige Alarmierte. In vielen Orten und auch in den Havelseegemeinden wurde aus der Überrumpelung der Getäuschten organisierter Widerstand. Die BI Fluglärmfreie Havelseen wurde zu einer Konstante in der Fluglärmdebatte. Freundschaften entstanden, immense Arbeitszeit wurde investiert, Bürgermeister und Abgeordnete stellten sich hinter unsere Forderungen zum Schutz der staatlich anerkannten Erholungsregion. Für dieses Engagement der Bürgermeister sowie die einstimmige Entscheidung von Werderaner Stadtverordneten und Schwielowseer Gemeindevertreter für ein echtes Nachtflugverbot gilt es ausdrücklich „Danke“ zu sagen!

Ein Jahr später haben wir nach jetzigem Stand den drohenden worst-case, Drehpunkt für An- und Abflüge zu werden, verhindert. Aber von dem eigentlichen Ziel, der Ruhe, die uns ausdrücklich und über Jahre versprochen wurde, sind wir weit entfernt. Aus Landeanflügen besonders bei starkem Verkehr drohen nach wie vor inakzeptable, unvorhersehbare Lasten. Die vergangenen 12 Monate zeigen: Es war unverzichtbar, für die Interessen unserer Region aufzutreten, es hat sich gelohnt und wir müssen weitermachen.

Wir haben dazugelernt, was die unerträglichen Belastungen der in nächster Nähe betroffenen Menschen angeht – und sind bis heute erstaunt über die Rücksichtslosigkeit, mit der ihnen und uns selbst Nacht für Nacht 113 Flüge zugemutet werden sollen. Und wir mussten lernen, dass Unehrlichkeit, Tricks und Täuschungen nicht der Vergangenheit angehören. Vor einigen Tagen sind die konkreten Pläne der DFS für den weiträumigen Luftraum auf eine Karte gezeichnet worden. Bis Bad Belzig sollen Flieger unter 1.000 Meter tief sein. Die Landesregierung gibt sich überrascht. Nun – ich hatte auch die Landesregierung mit dem Schreiben der DFS aus Oktober 2010 mehrfach hierauf hingewiesen. Unsere Bürgermeister haben mit Bezug genau hierauf immer wieder (erfolglos!) die Aufnahme unserer Kommunen in die FLK gefordert...

Oder nehmen wir die LINKE im Landtag Brandenburg: Sie sagt, sie sei für ein Nachtflugverbot. Doch gemeinsam mit der SPD verhindert sie die namentliche Abstimmung hierzu. Man will sie so lange hinauszögern, bis das Bundesverwaltungsgericht entschieden hat. Man will also kein Nachtflugverbot und ist auch noch zu feige, das offen zuzugeben. Denn das nahezu unbeschränkte Ermessen der Landesregierung bzw. der Planfeststellungsbehörde bei der Abwägung endet im Wesentlichen mit Rechtskraft des Planergänzungsbeschlusses. Das Bundesverwaltungsgericht wird nur prüfen, ob mit der Entscheidung für die täglich 113 Nachtflüge so massiv gegen alle Regeln verstoßen wurde, dass die Bürger gegen den Willen ihrer „gewählten Vertreter“ mehr Schutz erzwingen können. Das Gericht prüft auch keine Gesamtwirtschaftlichkeit. So bleibt es dabei, dass ein paar Millionen mehr in der Kasse bei Air Berlin mit Milliarden an Gesundheitskosten, Lärmschutzkosten und Grundstückswertverlusten der Bürger und Steuerzahler zu bezahlen sind. Denn alle Vergleiche zeigen: Nicht einmal der Flughafen selbst gewinnt finanziell durch die Nachtflüge. Ertrag ist nämlich immer noch Einnahmen minus Kosten. Dass das Management öffentlicher Unternehmen oft mehr an Prestige und Größe als an Gewinn interessiert ist, ist freilich nicht neu.

Und die Täuschung geht noch viel weiter: Man lässt uns alle einen Eiertanz um Flugrouten aufführen und sagt, man könne gute Lösungen finden. Ich glaube daran, dass es bessere und schlechtere Routen gibt und wir haben uns in dieser Debatte eingebracht. Doch jede noch so optimierte Route hilft immer nur einem Teil der Menschen. Ob

Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf, Erkner, Ludwigsfelde, der Müggelsee oder auch die Transition über den Havelseen: Der aktuelle Routenplan kennt zahllose Opfer. Und selbst die jetzt versprochenen Verbesserungen im Vergleich zu den Plänen aus September 2010 funktionieren nur, wenn und solange dieser Flughafen so betrieben wird, wie er genehmigt ist: Als Flughafen für den Bedarf der Menschen hier vor Ort und nicht als Umsteigebahnhof für die Billigflieger dieser Welt. Ein Blick nach Frankfurt oder München zeigt: Wenn dieser Problem-BER in Schönefeld weiter ausgebaut wird, gibt es einen bunten Routenwald auf dem Papier und in der Praxis einen breiten Lärmteppich über uns allen. Niemand wird verschont!

Um uns zu beruhigen, hat die Landesregierung deshalb noch vor wenigen Wochen jeden Gedanken an eine dritte Bahn als Unsinn bezeichnet. Die Wahrheit sieht anders aus. Offensichtlich geworden ist das, als CDU-Chefin Saskia Ludwig logisch zu Ende gedacht hat, was die Landesregierung selbst sagt: Es gibt ein immenses Wachstum beim Luftverkehr, Schönefeld aber soll als schlecht gewählter Standort nicht erweitert werden. Also stelle sich ab bzw. für die 3. Bahn die Standortfrage neu. Und was macht die rot-rote Landtagsmehrheit genau so wie die Flughafengesellschaft? Sie schreien empört auf. Selbstverständlich sei Schönefeld der Standort auch für einen Ausbau, selbstverständlich werde dort erweitert und nirgends sonst. Das zeigt, dass man heute schon fest geplant hat, uns in 10 Jahren wieder vor vollendete Tatsachen zu stellen und zu sagen: „Ja, einen anderen Wachstumsstandort für den Fluglärm, den hätten wir früher planen müssen, jetzt gibt es leider keine andere Wahl als die dritte Bahn in Schönefeld“. Dagegen kämpfen wir gemeinsam von Straußberg bis Werder weiter – gegen die Radarführungsstrecken über die Havelseen, gegen Nachtflug, gegen ein Drehkreuz und für eine zukunftsfähige Alternative.

Dipl.-Kfm. RA Peter Kreiling,

Sprecher BI Fluglärmfreie Havelseen

Akt. Veranstaltungen, Demos ...

So., 23.10.2011, 15 Uhr: Großdemo in Schönefeld,

organisiert von BIs Kleinmachnow, Stahnsdorf

Sa., 19.11.2011, 15 Uhr: Großdemo in Potsdam,

organisiert von BIs Potsdam + Havelseen

Sa., 28.01.2012, 15 Uhr: Großdemo in Berlin,

organisiert von BI Lichterfelde

Demonstrationen & Kundgebungen koordinieren

Andreas Masopust & Andreas Oettel:

demo@fluglaermfreie-havelseen.de;

Ausleihe Plakate, Banner & Schilder für Demos

in Werder: jennyBohnet@web.de

in Caputh: banner@fluglaermfreie-havelseen.de;

Banner & Schilder zum Kauf für zu Hause, den Gartenzaun ...

erhältlich bei Thomas Krug: banner@fluglaermfreie-havelseen.de

Editha Stürtz-Frase: editha.stuertz-frase@web.de (nur Werder-Banner)

FÜR NACHTFLUGVERBOT 22-06 Uhr !

Staatlich anerkannter Erholungsort
SCHWIELOWSEE



PRINT-COPY
www.copyshop-hellnow.de

www.fluglaermfreie-havelseen.de

Neuer Fischwirt in Caputh naturverbunden

Allem Unken zum Trotz, die Fischerei an unseren Havelgewässern habe keine Zukunft, werden im Oktober in der Seddiner Heimvolkshochschule wieder junge Fischwirte freigesprochen. Sie bestanden im Juli 2011 nach dreijähriger Lehrzeit im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule Königswartha die Abschlussprüfungen. Darunter sind auch vier aus Brandenburg.

So André Lechler aus dem Schwielowsee-Ortsteil Caputh. „Für mich stand von Anfang an dieser Beruf nie in Frage, weil ich direkt hineingewachsen bin“, erzählt der 19-Jährige und lässt sich gar nicht während seiner Arbeit stören. Die Netze für die Herbst-Winter-Saison müssen vorbereitet werden. Bald holen Vater Joachim Lechler - aus

einer alten Fischereifamilie stammend und seit 1993 in Caputh - und sein Sohn die bisher gebrauchten Reusen auf den Hof an der Straße der Einheit, denn während der kalten Jahreszeit werden Stellnetze verwendet. André ist bei dieser Arbeit flink bei der Sache. Im Handumdrehen hat er mit dem Faden über den Zeigefinger führend und der Kettlnadel in der anderen Hand die defekte Masche geknotet.

„André ist ein Praktiker ersten Ranges“, meint Joachim Lechler und hört sofort die erklärende Antwort seines Filius: „Meine Eltern wollten eigentlich, dass ich noch länger

die Schulbank drücke, studiere oder so. Aber darauf hatte ich absolut keinen Bock. Ich kann nicht drin sitzen, muss raus, raus in die Natur.“ Ich gewann den Eindruck: 13 Wochen Schulzeit je Jahr in Königswartha, wo es fast ausschließlich um Theorie ging, waren für den jungen Mann eine kleine Strafe.

Er war vielleicht fünf Jahre alt, als er seinen Vater eindringlich bat, mit aufs Wasser genommen zu werden. „Der Junge war unwiderstehlich. Morgens um fünf waren wir schon draußen mit dem Kahn. Die Natur interessierte ihn wohl am meisten. Manchmal schlief er aber auch ein - mit dem Kopf dicht am surrenden Motor. Bald verrichtete er kleine Handgriffe.“



Joachim Lechler und Sohn André im Fachgespräch während der Herbstarbeit.

Grundvoraussetzungen für einen Fischwirt der Fachrichtung Fluss- und Seenfischerei wie Naturverbundenheit und Tierliebe bringt André mit. Ebenso die Freude an ausdauernder Arbeit, denn Müdigkeit am Arbeitsplatz kennt er heutzutage nicht. „Auf dem Hof gibt es immer etwas zu tun, man muss nur gucken“, meint er, „dann sieht man auch Arbeit.“ Er versucht selbstständig neue Methoden beim Aufstellen der Fanggeräte. „Es gibt Varianten, wenn man Strömung und Grundbeschaffenheit während der verschiedensten Jahreszeiten beobachtet“, findet er.

André, jetzt bei Joachim und Mutter Nicole Lechler Angestellter, sieht die Zukunft der Havelfischerei nicht gefährdet. „Die Fläche ist

groß genug, und da gegenüber früher die Anzahl der Besitzer von Fischereirecht geringer ist, kommen wir uns nicht ins Gehege“, erklärt er. Vater Joachim ergänzt: „Ich hoffe, dass unser Sohn von unseren Beiträgen zu den Aalfördermaßnahmen in acht bis zehn Jahren profitiert. Dann bin ich längst Rentner.“

Fischer zu sein heißt nicht nur Fische zu fangen. André muss sich langsam hineinfinden, wie der Fang veredelt und vermarktet wird. Der Fischer ist überdies zur Hege verpflichtet und sorgt dafür, dass sich Weiß- und Edelfischbesatz die Waage halten. Das

heißt: Lechlers „befreien“ den südlichen Templiner See jährlich von rund 8000 kg Weißfisch - Aal und Zander helfen zu bestimmten Jahreszeiten dabei - sowie bauen und pflegen Laichhilfen. „Wenn wir irgendwo ausgerissene Wasserpflanzen schwimmen sehen, versuchen wir sie wieder anzusiedeln.“ So werden bald in der Bucht vor dem Gemünde an der Straße der Einheit wieder wie einst Seerosen blühen. Damit André Lechler nicht „mit leeren Händen“ dasteht, ließ ihm sein Vater vertraglich ein Spandauer Fischereirecht übereignen - „nicht zuletzt für die bestandene Prüfung, denn manchmal war er schon erfolgreicher als ich“.

Text und Foto: Wolfgang Post

„Rund um den Schwielowsee“

Eine muntere Truppe aus meiner Verwandtschaft besuchte in der letzten Woche unsere schöne Gegend. An fünf Tagen haben wir uns verschiedene Touren ausgesucht. So umrundeten wir die Insel Töplitz und besuchten den Foerster-Garten. Es ging an den Wannsee und zur Glienicker Brücke, durch sämtliche Parkanlagen mit ihren Sehenswürdigkeiten. Natürlich durch Potsdam, dann über Caputh zum Einsteinhaus, nach Ferch in das Kossätenhaus (siehe Foto rechts) und anschließend auf den Wachtelberg in Werder zum Federweißen.

Die Insel Werder, das Lilienthaldenkmal und der Panoramaweg von Plötzin nach Glindow mit der Telegrafstation bildeten den Schluss. Alle waren beeindruckt von unserer schönen und abwechslungsreichen Landschaft, mit so viel Geschichte auf engem Raum, so dass sie versprochen, noch einmal herzukommen.

Text und Foto: v. Rennkampff



Tag der offenen Tür mit vielen Höhepunkten



Am 20. August hatte die Feuerwehr Schwielowsee wieder ihre Pforten für die interessierten Bürger unserer Gemeinde geöffnet. Diesmal wurde dieser Tag bei der Ortswehr Caputh begangen. Wie es schien, hat Petrus in diesem Jahr die Feste in unserer Gemeinde besonders auf dem Arbeitsplan und schenkte uns ein trockenes Pot-pourri aus Sonne und

Wolken. Nicht zu heiß, aber eben auch nicht zu kalt, im Grunde also perfektes Wetter für die Gastgeber und Gäste. Es gab aber auch besondere Gründe diesen Tag zu feiern. Mitten im reichlich gefüllten Programm des Tages führen unsere Bürgermeisterin Frau Hoppe, Ortsvorsteher, Herr Scheidereiter, und Sachgebietsleiter Ordnung und Sicherheit, Herr Gericke, mit einem nagelneuen Tanklöschfahrzeug auf den Hof (Foto oben). Dieses wurde dann in diesem öffentlichen sowie feierlichen Rahmen den Caputher Kameradinnen und Kameraden für die Aufgaben des Brandschutzes in der Gemeinde übergeben. Zudem kann die Ortswehr Caputh auf eine 105-jährige Geschichte zurückblicken. Eine weitere Premiere rundete den Tag vollends ab. Die Kinder unserer Kinderfeuerwehr, genannt die „Löschdrachen“, zeigten erstmals der Öffentlichkeit ihr schon sehr beachtliches Können im Löscheinsatz. Es war ein sehr schöner Tag, schon eher ein Fest geworden. Es war ein Fest, weil viele Bürger sich auf den Weg gemacht hatten und sich für unsere Arbeit als Brandschützer in Schwielowsee interessiert haben und weil viele helfende Hände aus den Wehren der Gemeinde sowie unseres Feuerwehrvereins für das Programm und natürlich das leibliche Wohl gesorgt hatten.

Wenn Sie sich fragen was Sie noch alles verpasst haben, weil Sie nicht dabei waren, dann sind da auf jeden Fall die Ausstellung der Höhenrettungsgruppe des Landkreises, spektakuläre Vorführungen der Kameraden angefangen beim Brandeinsatz bis hin zu einer technischen Rettungsaktion aus einem verunfallten Fahrzeug, ein „singender Feuerwehrmann“, eine Hüpfburg, eine Fettextplosion und eine kulinarisch am oberen Ende der Fahnenstange anzubindende Erbsensuppe aus der Gulaschkanone zu nennen. Und das war nur eine Auswahl der Attraktionen. Ja und es wäre kein Tag der offenen Tür, wenn nicht alles bei der Feuerwehr zu besichtigen und anzufassen wäre.



Ein Gast hat dies scheinbar zu sehr verinnerlicht und gleich mal das Einsatzhandy der Ortswehr aus dem Löschgruppenfahrzeug genommen und vergessen es zurück zu legen. Wir würden uns über ein Wiedersehen mit dem Telefon sehr freuen. Wenn Sie werter Telefonentwender unsere Technik so faszinierend finden, dann biete ich Ihnen eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr an. Da können Sie gern mit allen Geräten der Feuerwehr üben und lernen die Kameradschaft kennen und bekommen ein Gefühl für richtige Werte gleich mit vermittelt. Aber Sie können gern auch anonym das Gerät in den Briefkasten des Ortswehrlführers legen (Weberstr. 35!).

Ein weiteres Tränchen gab es im Zusammenhang mit dem Tag noch zu vergießen. Unser tapferer „LO“ (Löschgruppenfahrzeug LF 8 Marke Robur) musste natürlich seinen Platz fürs neue Fahrzeug räumen und wurde dem Feuerwehrverein von Geltow durch die Bürgermeisterin zu treuen Händen übergeben. Es gäbe noch so viel zu berichten. Doch sehen sie selbst: auf den Fotos werden einige Eindrücke des Tages nochmal wiedergegeben!

Als Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Caputh möchten wir uns bei allen Helfern und Unterstützern der Wehr für die Vorbereitung und Durchführung des Tages bedanken. Besonders möchten wir uns bei der Bürgermeisterin Frau Hoppe, der Verwaltung, dem Gemeindeführer Herrn Hartmann, den Gemeindevertretern für die Bereitstellung der neuen Einsatztechnik bedanken. Es ist für uns natürlich keine Selbstverständlichkeit, so ein Fahrzeug im Bestand haben zu können. Wir wissen: es ist eine Würdigung und Wichtung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Kameradinnen und Kameraden in der Feuerwehr Schwielowsee.

Danke Ihre Feuerwehr Schwielowsee / Ortswehr Caputh!

Foto: Löschdrachen im Einsatz





DIE FEUERWEHR CAPUTH LÄDT ALLE

ZUM LAMPION - UND FÄCKELUMZUG

EIN !

WANN : AM **30.09.2011**

ZEIT : UM **18.00 UHR**

TREFFPUNKT : SCHLOSS CAPUTH

ZIEL : KRÄHENBERG

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST WIE IMMER
GESORGT !!!



Abenteuer Segeltörn über den Atlantik

Unaufhörlich prasselte der Regen während eines dieser Sommertage auf die Dächer. Da hatte Dr. Wolfgang Thiele gerade ein bisschen Zeit, um über die weitere Arbeit des AWO-Ortsverbandes nachzudenken. „Weil das Wetter während meines Segeltörns von der Karibik nach Europa nicht so recht mitspielte, hatte ich es nicht zur diesjährigen Schiffsfahrt für die Senioren unserer Gemeinde Schwielowsee geschafft,“ schilderte er noch einmal seine Abwesenheit. „Meine tüchtigen Frauen erzählten mir, dass viele Plätze auf der ‚Sanssouci‘ unbesetzt blieben. Was war der Grund? Lohnte sich für die Zuhausegebliebenen das Ziel nicht? Die Fahrt sollte ja eigentlich zum Tegeler See führen, aber die Aufbauten des neuen Schiffes lassen wegen der Brückendurchfahrten die Route - wie auch durch Berlin - nicht mehr zu. Es bleibt zu überlegen, ob wir ein kleineres Schiff im nächsten Jahr chartern. Ausfallen wird die Fahrt keineswegs.“

Als wir so zusammensaßen, erzählte mir Dr. Thiele über seine Erlebnisse von der Atlantiküberquerung mit einem elf Meter langen Segelschiff.

Zu einem etwa dreiwöchigen Törn starten jedes Jahr am 26. November rund 250 Besatzungen mit ihren Segelbooten die ARC von Las Palma aus zu den Karibischen Inseln. Sie stechen zur gleichen Zeit aber mit unterschiedlichen Bedingungen und Routen in See. Meist haben sie gutes Wetter, schiebende Passatwinde und überqueren die See recht schnell - aber jedes Schiff für sich, denn ungefähr ab dem vierten Tag sieht keine Crew die Konkurrenz mehr. Nebenbei bemerkt: Die Krönung des Langstreckensports schaffen Rudersportler, die mit ihrem Boot gar von der Kanarischen Insel Gomera den Atlantik überqueren.

Sehr bekannt in der Seglerwelt ist Antigua mit seinen internationalen Regatten. Zu einer der anspruchsvollsten Überfahrten gehört die diagonale Tour mit dem Segelboot nach Deutschland. Nicht immer sind die notwendigen Besatzungen vollzählig, um Schiffe von Amerika nach Europa zurückzuführen. Die Gelegenheit nutzte ich unter dem Motto „Hand für Koje“ um dieses Abenteuer zu erleben.

In Antigua am Breitengrad 16,5 stachen wir mit der „Mo Boe“ in See mit dem Ziel vor Augen - die Azoren. Es ist ein unvergessliches Ereignis, wenn am Tage wie in der Nacht die Karibischen Inseln im tiefblauen Meer ein Stück Wegbegleiter sind. Einfach ein Genuss.

Man muss es einfach erlebt haben, wie plötzlich vom helllichten Tag die Nacht hereinbricht. Die Tropen, die sich bis zum Breitengrad 23,5 hinziehen, überraschten mich mit zwei gewaltigen Gewittern und einhergehenden extremen Regengüssen auch in die andere Richtung: Das Meer - gestern noch einladend, heute wie wildgeworden. Aber Wassertemperaturen um die 28 Grad.

Unser elf Meter langes Boot aus Aluminium hatte eine 100 Quadratmeter große Segelfläche. Drei Leute gehörten zur Besatzung, so dass wir uns vierstündlich abwechseln konnten. Der Kurs wurde aus-

schließlich mit Handsteuerung gehalten. Das war notwendig, weil die installierte Photovoltaikanlage und der Windgenerator nicht ausreichten, um die Stromverbraucher vom Radargerät bis hin zum Kühlschranks voll zu versorgen.

Winde aus verschiedenen Richtungen und viel Flaute sorgten dafür, dass wir erst nach fünf Wochen die Azoren erreichten. Rund acht Tage lang sichteteten wir nicht ein Schiff. Umso verblüffter sahen wir doch verschiedene leere Flaschen, Büchsen und sogar komplette Holzpaletten am Schiff vorbei ziehen.

Ein ganz tolles Erlebnis: Eines Tages begleitete uns ein stattlicher Wal über eine Stunde lang, tauchte unter dem Schiff hin und her. Na ja, manchmal dachte ich schon daran, dass er uns nicht mal anhebt und wir baden gehen.

Delphine gaben uns ebenfalls oft sehr lange Geleit, außer wenn wir eine Angel ausgelegt hatten. Dann blieben sie auf Entfernung. Übrigens: Die von uns gefangenen Fische bereicherten unseren Speiseplan erheblich.

Auch „Portugiesische Galeeren“ sichteteten wir. Auf dem Wasser schwimmend gleicht die Qualle, die eigentlich aus einer ganzen

Kolonie von einander abhängigen Polypen besteht, einer großen Seifenblase. Sie besitzt sehr lange Tentakel. In Lebensgefahr befinden sich Menschen, wenn sie mit ihren Nesseln in Kontakt kommen.

Ich werde den Anblick des Wassers hinter unserem Heck während der Nacht nie vergessen. Wie ein bunter Funkenschweif zog es hinter uns her. Stark flurozierende Teilchen im Atlantik werden vom Schiff mechanisch angeregt und ergeben so diese Erscheinung.

Der Nachthimmel lässt sich auf dem Meer ohne Hindernisse und bei klarer Luft sehr gut beobachten.

Dann erreichten wir die Azoren. Diese Inselgruppe im Atlantik gehört zu Portugal. Die ersten Überseekabel von Europa nach Amerika wurden über diese Inselwelt gezogen. Hier machen die Segler, die von Ost nach West oder umgekehrt fahren meist Pause, um eventuelle Reparaturen vorzunehmen oder aufzutanken.

Zu unserem Zwischenstopp liefen wir den Hafen von Horta auf der Insel Faial an. Hier zeichnet und malt mit Farbe fast jede Segelbootbesatzung ein selbstentworfenes Bild auf die Steganlagen oder an die Kaimauern. Auf diesen Bildern sind u.a. der Name des Schiffes, die Namen der Besatzungsmitglieder und das Datum zu erkennen. Eine französische Fotografin hat bereits eine Sammlung von etwa 30.000 Bildern zusammengestellt. Übrigens: Unsere Hortensien haben ihren Namen von Horta, denn auf dieser Insel blühen in großen Ansammlungen wild unsere bekannte Blumen, Wandelröschen und viele andere.

Zentraler Treffpunkt der Insel ist das „Café Sport“ am Hafen Horta. Hilferufe von See nimmt Roa Jose Azewedo (genannt Peter) auf. Er besorgt Ersatzteile, vermittelt Reparaturwerften, aber auch Mitfahrge-



Das Schiff „Mo Boe“



Das weithin bekannte Museum und Café Sport in Horta auf der Azoreninsel Faial.



Der uns über viele Seemeilen begleitende Wal.

legenheiten auf Schiffen sowie Wal- und Delphin-Safaris. Das „Peter Café“ wurde 1908 gegründet und befindet sich jetzt in dritter Generation. Seine Ausstattung sahen die Besucher der Weltausstellung in Lissabon als besondere Leihgabe. Es ist heute eine rustikale Gaststätte. 1986 öffnete das Museum Scrimshaw im Objekt seine Pforte. Mittelpunkt sind von den Fischern geschnitzte und gravierte Walzähne. Sie sind Zeugnisse des früher betriebenen Walfangs. Weiterhin verfügt das Museum über zahllose Erinnerungsstücke Reisender.

Nach dem mehrtägigen Aufenthalt in Horta, wo wir Reparaturen vornahmen und unser Proviant, Wasser und Sprit auffüllten, ging der Segeltörn in Richtung Europa weiter. Die Wetterküche für Europa ist der Nordatlantik. Das Wetter verschlechterte sich zusehends. Wind unterschiedlicher Richtungen und Stärken machten das Segeln sehr anspruchsvoll. Der Funktextinformationsdienst gibt Windwarnungen ebenso wie Bootsvermisstenmeldungen bekannt. Dieser Dienst ist für die Berufsschiffahrt eingerichtet. Da sie dafür bezahlt, können die Berufsschiffer auch darüber kommunizieren. Er wurde aus dem alten SOS-Funkwarndienst entwickelt, der nach dem Untergang der „Titanic“ aufgebaut wurde.

Nachdem wir uns segelnd etwa eine Woche von den Azoren entfernt hatten, brach nachts bei starkem Wind und gefährlichem Wellengang gegen 2 Uhr das Vorstak. Das mehrere Zentimeter dicke Stahlseil hält auch die Rollrefanlage des Genuasegels (ein Vorsegel). Mit der Rollrefanlage kann die Segelfläche stufenlos verändert werden.

Es ist erstaunlich, was dieses Ereignis bei nicht nachlassendem Wind und steiler sich brechenden Wellen für Nachfolgeschäden produziert. Mehrere Stunden Arbeit im angeschnallten Zustand waren auf Deck

notwendig, um die mit großer Gewalt schlagenden Tauteile und Segelfetzen unter Kontrolle zu bringen. Die Konzentration auf unsere Arbeit unterbrach der Skipper jäh durch einen von ihm ausgelösten Warnschrei, wenn sich eine brechende Wasserwelle über unser Deck ergießen wollte.

Wir haben's überstanden. Mit verbliebenen Segelresten und provisorisch abgespanntem verbogenen Mast segelten wir weiter in Richtung Ärmelkanal.

Die zunehmenden Starkwindwarnungen im Nordatlantik veranlassten uns nach drei Tagen zu einer Kurskorrektur in Richtung La Coruna in Nordspanien, um die dringend notwendigen Reparaturen durchführen zu lassen. Für die nun zu überbrückenden 450 Seemeilen (eine Seemeile = 1852 Meter) benötigten wir unter Begleitung vieler Delphine etwa fünf Tage.

Die stark befahrene internationale Nord-Süd-Schiffahrtsroute mussten wir durchqueren. Segelboote haben auf dem Meer immer Vorfahrt. Sobald der von den großen Schiffen ausgesendete Radarstrahl von unserem Radargerät empfangen wurde, erhöhte es automatisch wesentlich seine Sendeleistung, so dass wir von den Schiffen sehr gut erkannt wurden.

Nach 14-tägiger intensiver Reparatur - diese speziellen Häfen können Segelboote komplett wieder aufbauen - konnte die Fahrt in Richtung Heimat fortgesetzt werden.

Die vielschichtige Natur auf, im und um den Atlantik ist ein wunderbares Erlebnis, das man allein mit Worten nicht beschreiben kann.

Text: Wolfgang Post

Fotos: W. Thiele

KINDER- UND JUGENDJOURNAL

Anzeige

Tagesmutter's in Michendorf

SONNENSCHNEINKINDER	ZWERGENREICH
Simone Böhnke-Jenczewski	Heike Reich
0172 1712848	0162 1043195

Tagesmütter mit langjähriger Berufserfahrung bieten:

- Kinderbetreuung 0-4 Jahre
- Haus mit Garten und kindgerechtem Spielplatz
- musikalische Früherziehung
- Tanzen mit Tanzmelly
- viel Bewegung an frischer Luft
- Kostenübernahme erfolgt durch das Amt



Bei Interesse bitte Terminabsprache, da wir uns für das Erstgespräch viel Zeit nehmen.

Förderverein der Meusebach-Grundschule e.V.



Herzliche Einladung zur 2. Jahreshauptversammlung 2011

des Fördervereins der Meusebach-Grundschule e.V.
am **18.10.2011, 18.30 Uhr**
im Naturwissenschaftsraum (im EG, linker Flügel)
der Meusebach-Grundschule Geltow

Tagesordnung: kurzer Tätigkeitsbericht, Finanzbericht,
Wahl der Vorstandsmitglieder, Sonstiges

Bitte kommt /kommen Sie/ zahlreich.

Auch Nichtmitglieder sind auf der Sitzung als Gäste willkommen und können sich gerne über die Arbeit des Vereins informieren.

Der Vorstand Förderverein der Meusebach-Grundschule e.V.
www.foerdereverein-meusebachschule.de

Hoch lebe er – im wahrsten Sinne des Wortes



Bruno Möller

Seine Freunde und Bekannten lassen ihn hochleben, wenn Bruno Möller dieser Tage 90 Jahre alt wird. Und sie lassen ihn im wahrsten Sinne des Wortes ganz hoch leben. Der Geltower gehört zu den aktivsten Fliegern unserer Region.

„Eigentlich brachte mich das Wasser aufs Fliegen“, erzählte er mir, was mich etwas stutzig machte. Wasser und Fliegen? „Also: In der Schule kreuzten Leute vom Flugwesen auf, um uns vieles darüber anschaulich darzustellen. Ich interessierte mich damals schon für alles neue Spannende. So hörte und guckte ich aufmerksam zu.“

Die Theorie war für ihn gut und schön, aber die Praxis fehlte doch. Dazu hatten die Vortragenden drei Schülern einen unentgeltlichen Flug mit dem Motorflugzeug versprochen. „Sie verteilten Lose“, weiß Bruno Möller noch genau so, als wäre es gestern gewesen. „Aber mir ging es so, wie noch manches Mal in meinem Leben. Das große Glück war nicht auf meiner Seite.“

Er war enttäuscht, weil er eine Niete hatte. Zu Hause kullerten ein paar Tränen, denn jetzt erst war er heiß darauf, in die Lüfte steigen zu können. Einen Flug zu kaufen, dazu hatte er kein Geld, und der Familienfinanzminister – Brunos Mutter – schüttelte mit dem Kopf: „Für solche gefährliche Sache gibt's kein Geld.“

Aber da war ja noch Vater, der manchmal ein bisschen Taschengeld in seiner Tasche hatte. Der sah den unglücklichen Filius. „Drei Mark fehlen nur, um einmal unsere Welt von oben sehen zu können“, flehte der Junge fast den Vater an. Der konnte offenbar das Leid seines Brunos verstehen. Er rettete ihm den Flug...



Die Flugkarte von 1933, die für Bruno Möller lebenslaufbestimmend war.

„Ich war wohl der glücklichste Mensch der Welt und fiel meinem Vater um den Hals. Am 16. September 1933 hob die Maschine vom Bornstedter Feld ab. Es war traumhaft. Vor allem staunte ich über das viele Wasser in meiner unmittelbaren Heimat. Das konnte ich nicht fassen. Es war die Geburtsstunde meines Willens, Flieger zu werden. Das Wasser ringsum hatte es mir angetan“, kommt Bruno Möller heute noch nicht aus dem Schwärmen. Auf der originalen Flugkarte vermerkte der Schüler: „Geflogen am 16. 9. 1933 Bornstedt mit D-370 Junkers F 13, erb. in Dessau. Rumpf 9 Jahre, Motor 9,5 Monat alt (siehe Faks.). Der viersitzige Tiefdecker F 13 war das erste Ganzmetallflugzeug.“

„Das muss ich dir zeigen, in welcher schönen, einer attraktiven Natur du wohnst“, sagte er zu mir. Die Flugschule Albatros-Flug GmbH macht es möglich. Eines schönen Tages machten wir uns auf zum Flugplatz Saarmund. Plötzlich stoppte er den Pkw und zeigte links hinüber. „Siehst du dort drüben? Das sind die Saarmunder Berge. Dort erlebte ich 1936 meinen ersten Segelflug.“ Kontinuierlich ging seine Ausbildung voran, und am 10. Juli 1943 bestand er seine Motor-Flugprüfung und war damit befugt, alle Landflugzeuge zu fliegen.

Über einen Holperweg gelangten wir zur Flugschule. Freundlich empfing uns die Fluglehrerin Steffi Barth: „Herzlich willkommen. Wir haben gutes Flugwetter und feine Sicht.“ Ruckzuck saßen wir in der Viersitzer-Cessna-172, die auch „Skyhawk“ heißt. Von der 1000 Metern langen Graspiste hob die Maschine mit uns ab. Ein Nicht-Tagetäglich-Flieger wie ich muss sich erst an die Sichtweise aus etwa 650 Meter Höhe gewöhnen. Aber dann. Tatsächlich traumhaft, wie sich in jeder Minute anders unsere Heimat darstellte. Dann der Schwielowsee, unser havelländisches Meer mit seiner Gemeinde, der Petzinsee und auf der anderen Seite des Gemüdes der Caputher See mit unserem gleichnamigen Ortsteil. Das alles eingepackt, gesäumt von

Wäldern und dem Krähenberg. In meinem Inneren brodelte es: Möge dieses herrliche Fleckchen Erde so erhalten bleiben. Aber ich sah schon, dass unsere Orte wohl an die Grenze der Gebäudebebauung gestoßen sind. Jetzt verstand ich, dass einige Leute bereits vor Jahren von einer städtebaulichen Entwicklung sprachen. Was sollen bloß die Touristen sagen, die „in herrlicher Natur“ ihren Urlaub verleben wollen, die dann aber nicht mehr da ist, sondern verbaut ist?

Fast wären mir die Tränen gekommen, als der „Himmels-Falke“ wieder aufsetzte. Nicht wegen des Träumens in die Zukunft, sondern für das Super-Erlebnis: Meine, unsere Heimat von oben. Das sollten sich auch andere Schwielowseeer nicht entgehen lassen. Die Flugschule Albatros-Flug-GmbH macht's möglich.

Dank an Bruno Möller für diese Idee des Fliegens über Potsdam mit seinen Schlössern und Gärten und einem Teil vom Havelland. Er weiß, dass bislang über 70 Jahre die Fliegerei ein großer Bestandteil seines Lebens war. An die Kriegsjahre denkt er allerdings ungern zurück. Und zu DDR-Zeiten war ihm das Fliegen verboten. Er hatte West-Verwandte... Nach der politischen Wende erlangte er die Flug-erlaubnis wieder und kostete sie aus, wo es ging.

Am 28. Juli 2009 saß er zum letzten Mal eigenhändig am Steuerknüppel – 66 Jahre. Er flog die verschiedensten Typen. So auch „Tante Ju“. Die dreimotorige und wellblechbeplante Junkers Ju 52 gehörte von 1932 bis zum Ende des zweiten Weltkrieges zu den zuverlässigsten Verkehrsmaschinen auf der ganzen Welt. Zum „mobilen Flugzeug-Museum“ auf der Hahnweide bei Kirchheim vom 2. bis 4. September 2011 hatte der Förderverein Technikmuseum „Hugo Junkers“ e. V. in Dessau, der in Hallen des einstigen Stammsitzes der Junkers-Werke ein großes Museum unterhält, Bruno Möller eingeladen. Er gehört zu den wenigen lebenden Ju-Fliegern. „Mehr als 200 Oldtimer-Flugzeuge gaben sich ein Stelldichein. Für mich war der letzte gemeinsame Flug der noch bis dahin sechs flugfähigen Ju 52 – vier aus der Schweiz, eine aus Frankreich und die deutsche - der Höhepunkt“, berichtete er sichtlich gerührt. „Zwei Schweizer Maschinen werden leider stillgelegt und dienen fortan als Ersatzteilspender.“ Möller ist ein gerngesehener Gast bei Treffen der Ju-52-Vereine unter der Obhut der Deutschen Lufthansa Berlin-Stiftung, wenn es um Erinnerungsvorträge geht. Aber auch die Liste der kleineren Flugschauen ist lang, wo er viele alte Bekannte trifft.

Ungelernt aus dem zweiten Weltkrieg gekommen, half er zunächst im elterlichen Gartenbaubetrieb. Er rief mit anderen Geltowern die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe im Heimatort ins Leben, organisierte das erste Nachkriegsdorffest in der „Holländer Mühle“.

Er wollte aber etwas anderes machen. „In meinem Arbeitsbuch standen bis zur Rente nur zwei Arbeitgeber“, machte er aufmerksam. Zuerst fand er bei der Stadt Potsdam eine Anstellung als Instrukteur im großen Umland. Der äußerst handwerklich und organisatorisch begabte Mann war als Materialbeschaffer beim VEB Baumechanik Potsdam nicht wegzudenken. Weiterhin alles Gute Bruno Möller und noch recht viele schöne Erlebnisse hoch in der Luft!

Wolfgang Post

Bruno Möller am Doppeldecker Bucker-Jungmann

Fotos: Privat



Ein neuer „Kapitän“

In unserem Ort Schwielowsee agiert die Volkssolidariät in den drei Ortsteilen getrennt. Die Kreisgeschäftsstelle Belzig hält die Betreuung der Mitglieder in dieser bewährten Form für effektiv. Für Caputh gibt es außerdem die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Sehr aktiv leitet Herr Meyer in Geltow die Geschicke der Volkssolidariät, und in Ferch führt ein neuer „Kapitän“ das Ruder. Es ist Gerhard Keßner, der den Vorsitz ab dem Sommerfest im Juli 2011 übernommen hat.

Christa Herrmann hatte das Amt 13 Jahre inne. Ihr soll heute und hier nochmals ganz herzlich gedankt werden! In dieser Zeit hatten sie und ihr Team sehr viele schöne Unternehmungen veranstaltet. Ich denke nur an die vielen Geburtstagsgratulationen, wo sie in die Gesichter der Senioren ein Lächeln zauberte. Sie initiierte den Volkssolidaritäts-Basar, dessen Erlös den Kindern und Jugendlichen in Weißbrussland zugute kommt sowie öffentliche Diskussionen zu aktuellen Themen. Die Feste im Kapitänclub waren besondere Highlights. Immer munter und aktiv, immer quirlig, muss sie jetzt um ihre eigene Gesundheit bemüht sein, nachdem sie oft den Jubilaren und älteren Bürgern Mut zugesprochen hat.

Die Frage nach der Anzahl der Mitglieder in den einzelnen Ortsteilen bekam ich von der Kreisgeschäftsstelle der Volkssolidariät Belzig beantwortet:

In Ferch gibt es 49 Mitglieder, in Caputh sind es 9. Aber hier ist außerdem die AWO unter dem Ruder von Dr. Thiele sehr stark mit weit über 100 Mitgliedern. Über die Maßen gut vertreten ist Geltow mit 192 Mitgliedern, dazu kommen noch 92 von Wildpark-West.

Unsere Frage geht nun an den neuen Vorsitzenden der Volkssolidariät Ferch, Herrn Gerhard Keßner. Wie viele Mitglieder gibt es hier, die über 90 Jahre alt sind?

Obwohl es mehrere Einwohner in diesem Alter gibt, sind Mitglieder der Volkssolidariät noch nicht dazuzuzählen.

Die Aktivitäten der Volkssolidariät sind in den drei Ortsteilen unterschiedlich. In Punkto Kultur und Reisen wird in Ferch gemeinsam sehr viel unternommen. Welche Leistungen nimmt man in Ferch vermehrt in Anspruch?

Da können wir mit Stolz einiges aufzählen: Die Reisetätigkeit, Sommer- und Weihnachtsveranstaltungen, Teilnahme am Fasching, Basare zum Fährfest oder auch Beteiligung an Veranstaltungen der Volkssolidariät der anderen Ortsteile sowie der Arbeiterwohlfahrt, um eine Einheit in der Gemeinde Schwielowsee zu zeigen. Als nächstes findet die Busfahrt ins Schlaubetal am 26. September statt.

Nutzen wir die Gelegenheit dieses kurzen Interviews. Herr Keßner. Was würden sie gern den Mitgliedern der Volkssolidariät mit auf den Weg geben?

Mehr Aufgeschlossenheit und Teilnahme an den Veranstaltungen, die doch mit viel Liebe und Engagement vorbereitet werden.

Vor allem auch regelmäßige Einzahlung der Jahresbeiträge, damit unsere Hauptkassiererin, Frau Tiedemann, keinen Kummer hat.

Jeder Beitrag für die Volkssolidariät hilft weiter. Diese Organisation hat sich auf die Fahnen geschrieben „Keiner ist allein!“ Sinn und Zweck ist „Miteinander – Füreinander“. So wünschen wir Ihnen, Herr Keßner, für die Ausführung ihres Amtes viel Kraft und auch Freude.

Helga Schmiedel

Vorgartenwettbewerb – Nachtrag!

Wie im letzten Havelboten berichtet, wurden am 23. August 2011 die Sieger des ersten Schwielowseer Vorgartenwettbewerbs ausgezeichnet. Im Text leider untergegangen ist, dass der Hauptpreis, ein Gutschein in Höhe von 100,- Euro, von Familie Bräutigam vom Rosengut Langerwisch gestiftet wurde. Ich wünsche Familie Flache viel Freude beim Einlösen!

gez. M. Trumbull

Sachbearbeiterin Tourismus/Kultur/Vereine

Veränderung in der Seniorenresidenz

Frau Ute Langner, langjährige Leiterin der Seniorenresidenz in Ferch, wurde verabschiedet. Fast 12 Jahre war sie der Seniorenresidenz treu und hatte das Amt der Leiterin seit 2005 inne.

Sie hat die Arbeit in der Seniorenresidenz im Wesentlichen geprägt. Nun war ihre Zeit gekommen, um das Privatleben genießen zu können. Aller Abschied tut weh! Vor allem bei den Mitarbeitern und besonders auch bei den Bewohnern. Die große Herzlichkeit und Kompetenz von Ute Langner werden eine Lücke hinterlassen. Diese zu schließen, wird es die Nachfolgerin im Amt, Silke Lindenau, vorerst schwer haben.

Aber ihr stehen versierte Helfer zur Seite, wie die Pflegedienstleiterin, Jenny Dammaß. Sie steht für die Qualität der Betreuung der Heimbewohner je nach Pflegestufe gerade. Fast 100 Mitarbeiter zählt die Seniorenresidenz Ferch. Damit ist diese Einrichtung der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Schwielowsee. Die Mitarbeiter kommen aus dem Umland, doch das gesamte Küchenpersonal und auch Mitarbeiter des Reinigungsteams stammen aus Ferch.

Die Bewohner sind sehr dankbar, aber auch deren Angehörige, die ihre Lieben wohl aufgehoben und umhegt wissen in diesem Heim mit der vollstationären Pflege. Es ist hoch ausgelastet, und das spricht für sich! Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt, nie waren die „Alten“ so jung wie heute. Das bedingt den Einsatz dieser Hilfen zur Erleichterung des Alltags, und genau das findet man hier vor. Es ist deshalb an der Zeit, Ute Langner Dank für ihre Leistungen zu sagen und ihr die besten Wünsche mit auf den Weg zu geben! Seit Mai 2000 war sie dabei und hat seit 2005 die Geschicke ganz wesentlich gelenkt und geleitet.

Sie wird aber immer gern auf ihre Tätigkeit in der Seniorenresidenz zurückschauen, die den Charme einer Sommerresidenz hat. Die Lage im Grünen - Natur pur! Das ist das ganz Besondere dieser Einrichtung. Auch durch die unmittelbare Nähe zum Schwielowsee und den Kiefernwäldern in der Umgebung. Eine Augenweide ist die gesamte Anlage mit ihren Blumenarrangements sowie dem Duftgarten im Park. Innerhalb der Residenz wird jeden Tag viel Abwechslung geboten, wie Physiotherapie, Gymnastik für Rollstuhlfahrer, Männerstammstisch, Singe- und Bibelstunden. Das sind sinnvolle Alternativen für die Menschen, die ein selbstbestimmtes Leben unter den Bedingungen von Pflege und Betreuung hier vorfinden. Sehr wohl fühlen sich die Bewohner im hohen Alter, wissen sie doch, dass ihnen in der Seniorenresidenz ein würdiger und schöner Lebensabend bereitet wird.

Helga Schmiedel

Aufruf an Vereine und Kulturveranstalter – Veranstaltungstermine 2012

Sehr geehrte Vereinsvorstände,

Kulturinitiativen und Kulturschaffende,

bald schon kommen die ersten Anfragen nach Veranstaltungen im Jahr 2012. Ich möchte Sie deshalb alle bitten, sich in Ihren Kreisen über die für das nächste Jahr geplanten Veranstaltungen abzusprechen und mir bald möglichst ihre wichtigsten Veranstaltungstermine mitzuteilen.

Wir werden auch im Jahr 2012 wieder einen Kulturkalender in der gewohnten Form auflegen, der nach Möglichkeit auch die Termine der beliebten gemeindlichen Feste (Fasching, Maifest, aber auch Sportlerball, Tanzveranstaltungen, etc.) enthalten sollte.

Ich bitte um Zuarbeit Ihrer Termine bis 31.10.2011. Auch Anregungen, den Kulturkalender betreffend, sind willkommen.

M. Trumbull

Sachbearbeiterin Tourismus/Kultur/Vereine

KULTURELLES

Kunst im Haus: „Farbwelten“ von Ulrike Ramsauer am 24. September in Caputh

Wie Kunst Räume ändert, gestaltet und prägt, wie sie ihnen Ausstrahlung und Atmosphäre gibt, können Sie am Samstag, dem 24. September, von 14 bis 19 Uhr in elisabeth am see® im Krughof 50 in Caputh erleben.



Ulrike Ramsauers Bilder fallen durch ihre Farbenkraft auf: sie lässt die Farben richtiggehend explodieren, experimentiert auch mal mit monochromen kräftigen Farben, die sie vielschichtig übereinanderlegt und somit viele verschiedene Töne einer Farbrichtung erzielt. Ihr Werk besteht aus nahezu einhundert Bildern, die sie in den unterschiedlichsten Formaten produziert hat. Sie gibt der abstrakten

Malerei den Vorzug und schafft gleichzeitig auf dem Gebiet der Landschaftsmalerei Werke, die die Landschaften gegenständlich wiedergeben. Sie liebt Bild-Kompositionen, darunter Triptychons, die große Wände erfordern. Sie gibt sowohl grafisch gestalteten Bildern einen Raum, dann auch wiederum sehr unkonventionellen Formen. Ulrike Ramsauer sagt, es käme auf ihre Stimmung an, ob sie strukturierte Bilder schaffe oder nicht. Auf diese Weise erhält der Betrachter die Möglichkeit, eine Ausstellung zu besuchen, in der die Bilder sehr unterschiedliche Stile aufweisen.

Die Malerin ist studierte Kommunikations- und Theaterwissenschaftlerin und arbeitet freiberuflich in Bayern und Berlin. Ihre Bilder entstanden in den letzten zwölf Jahren, zuvor hatte sie sich dem textilen Werken gewidmet. Dies ist der Grund, weshalb immer wieder Stoffe oder andere Werkstoffe in ihre Bilder einfließen. Sie hat zahlreiche Kurse bei der Malerin und Galeristin Iris Freifrau von Fircks-Huth besucht; ihre Bilder wurden auf Ausstellungen in Berlin, in Fuchstal/Bayern und Kaufbeuren/Bayern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ulrike Ramsauer sagt: „Malen ist wie ein Rausch, ich vergesse Zeit und Raum und habe kaum eine Erinnerung an die Tätigkeit des Malens. Wenn ich dann am nächsten Tag auf meine Bilder schaue, kann ich kaum glauben, dass ich dieses Werk geschaffen habe“.

Genießen Sie mit uns den Nachmittag. Ulrike Ramsauer ist anwesend. Wir freuen uns auf Sie!

Jörg Becker, Eva Loschky: www.elisabeth-am-see.com

Ulrike Ramsauer: www.wandfreude.de

Anfang November 2011 veranstaltet der Kulturbund Michendorf zum 4. Mal die „Vielfalt der Kleinkunst“

Hobby- und professionelle Künstler haben in dieser Veranstaltung die Möglichkeit, sich dem Publikum vorzustellen.

Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen, Akrobaten, Puppenspieler, Seiltänzer, Zauberer und, und, und....., alle können mitwirken.

Gruppen und Solisten aus Vereinen, aus Schulen oder Kindergärten, die ihre künstlerischen Aktivitäten vorstellen möchten, sind willkommen.

Rock, Pop, Klassik, alle Kunstgattungen sind gefragt und tragen die Vielfalt dieses Programms.

Kontakt und Anmeldung unter Tel.: 033 205-6 39 73 oder schriftlich an Gaumer-Becker, Im Gehege 16, 14552 Michendorf/OT Langerwisch
Mail: gaumer-becker@kulturbund.de

Samstag, 24. September
19 Uhr
Festsaal
Schloss Caputh

CAPUTHER
MUSIKEN

Theremin und Kontrabass

Lydia Kavina (Theremin); Matthias Bauer (Kontrabass)



„Ein Theremin – was ist denn das für ein Instrument?“, mögen Sie sich jetzt vielleicht fragen.

Vermutlich haben Sie den Klang durchaus schon einmal gehört – sei es in einer Filmmusik (King Kong und die weiße Frau, The Lost Weekend, u.a.) oder in der Popmusik: Michel Jarre, Brian Eno, Tom Waits und auch die Beatles haben den ätherischen Klang dieses Instruments in ihren Stücken eingesetzt.

Das Theremin, 1919 von Lev Theremin erfunden, ist ein elektroakustisches Instrument, das berührungslos gespielt wird - Ton und Klangfarbe werden durch die Position der Hände bestimmt. Der Klang des Theremins, ursprünglich wurde es auch Aetherophone genannt, ist einzigartig, es erinnert entfernt an eine ätherisch fragile Frauenstimme. Wie sich die Hände der Spielerin tänzelnd in einem durch zwei Antennen begrenzten Feld bewegen und eine faszinierende ganz eigene Choreographie vollführen, das können Sie am Samstag im Festsaal des Schlosses miterleben: Für das Konzert konnte die wohl weltweit renommierteste Thereminspielerin gewonnen werden: die Großnichte des Erfinders des Theremins, Lydia Kavina. Am Kontrabass der international bekannte Künstler Matthias Bauer, ebenfalls ein Meister auf seinem Instrument.

Neben Kompositionen von G. Iranyi, M. Bauer, J. Druckmann u.a. wird ein Auftragswerk der Caputher Musiken des in Berlin lebenden Komponisten Stefan Lienenkämper zur Uraufführung gelangen. Theremin und Kontrabass verfügen über enorme Ausdrucks- und Klangmöglichkeiten – lassen Sie es sich nicht entgehen, von den beiden Künstlern in eine ganz neue Klangwelt versetzt zu werden!

Eintritt: 20,-€ / erm. 15,-€

Weitere Informationen: Caputher Musiken, Tel. 033209/20906, eMail: info@caputher-musiken.de
Kartenverkauf bei M. Giebler im ATRIUM, Mo-Fr 15-18 Uhr (Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 26, Tel.: 033209/80451).

Anzeigenannahme und Beiträge an:
E-Mail: havelbote@gmx.de
oder unter: Tel. 033209 / 70886

SPORTJOURNAL

Kanu-Paddeltour

Samstag, 24. September im Havel-Seen-Gebiet

Aufgrund des großen Erfolges in den vergangenen Jahren laden wir zu einer geführten Paddeltour mit unserer mehrfachen Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin, der Kanutin Katrin Wagner-Augustin, ein. Mitmachen kann jeder, der schwimmen kann und schöne Stunden in unserem Havelseengebiet erleben möchte.

**Treffpunkt ist am Bootssteg, Anglerklause Wildpark-West,
24.09.2011, 10 Uhr**

Die Startgebühr beträgt 8 EUR, die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar. An einem beschaulichen Rastplatz wird eine kleine Stärkung angeboten. Danach Rückfahrt zum Ausgangspunkt, geschätzte Gesamtdauer 4 Stunden. Am Treffpunkt liegen Kanus des KC Potsdam für jeweils 10 Personen bereit. Pro Boot fährt eine verantwortliche Person vom Wildpark e.V. mit. Die Tour wird von einem Motorboot begleitet. Sportliche Kleidung ist erforderlich, Erfahrung im Umgang mit dem Kanu ist erwünscht, aber nicht zwingend.

Bei starkem Regen oder Sturm findet die Veranstaltung nicht statt!!! Für eine optimale Vorbereitung wird um Anmeldung gebeten:

Familie Grethlein: Tel./ Fax: (0 33 27) 56 85 21

E-Mail: hapegre@t-online.de, info@potsdam-wildpark.de



7. pro Wildpark-Lauf

im königlichen Wald zwischen Potsdam und dem Havelseengebiet. Am 2. Oktober 2011 findet um 11.00 Uhr unser 7. pro Wildpark-Lauf statt. (GPS Daten vom Startort: N52 23.098 E13 00.057)

Aufgerufen sind alle Lauf-, Walking- und Nordic-Walking-Begeisterten ab 14 Jahre. Die Wettbewerbe gehen über die Strecken von 5 oder 10 km.

Anmeldungen werden in der Zeit von 10.00 bis 10.45 Uhr entgegengenommen, der Start ist um 11.00 Uhr an der Wildmeisterei im Wildpark. Die Anmeldung erfolgt vor Ort und sichert den Teilnehmern gegen Rückgabe der Startnummer das 7. pro Wildpark-Laufshirt. Die Startgebühr beträgt 10 EUR für Einzelstarter, 5 EUR für Studenten und Schüler. Familien mit Kindern zahlen zusammen 20 EUR. Die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Erhalt des Wildparks zugute.

Die Streckenführung verläuft in dem Potsdam zugewandten Teil des Wildparks (Tierklinik, Forststraße). Ausgemessen ist eine Strecke von 5 km, die wettbewerbsabhängig ein- oder zweimal umrundet wird. An der Strecke sind Kilometermarkierungen. Die gesamte Strecke sind Waldwege. Nach den Wettbewerben, die gleichzeitig gestartet werden, erfolgen die Siegerehrungen. Es erfolgt eine elektronische Zeitmessung mit sofortiger Auswertung und Veröffentlichung im Internet. Bratwurst und Molle oder andere Getränke werden den Abschluss unseres 7. pro Wildpark-Laufes bilden. Die Versorgung geht auf eigene Kosten. Teilnehmer, die mit dem Pkw anreisen, können diesen am Bahnhof Park Sanssouci abstellen.

Hinweisschilder weisen den Weg ab Sanssouci-Tor (Tierklinik) zum Start-Ziel-Bereich an der Wildmeisterei/Waldschule. Von der Tierklinik bis zum Startbereich sind es 1,2 km, ca. 10-15 Gehminuten. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Wildpark e.V.

c/o Peter Grethlein

www.potsdam-wildpark.de - info@potsdam-wildpark.de

Ansprechpartner: Matthias Fannrich, Telefon: 0171 - 441 19 82

7. pro Wildpark-Lauf
02. Oktober 2011
www.potsdam-wildpark.de

Turn-Talentschule sucht Verstärkung

Am 25. September führt die Abteilung Turnen des SC Potsdam, gemeinsam mit der Turn-Talentschule Potsdam „Luftschiffhafen“ (TTS), ein Sichtungsturnen durch.

Hier nehmen die Mädchen und Jungen teil, die sich bei der „Bummiolympiade“ und bei den Sportstunden der Kitas und Grundschulen durch besondere Geschicklichkeit ausgezeichnet haben.

Natürlich kann man hier nicht alle talentierten Kinder erfassen. Deshalb der Aufruf vor allem an die Kinder der Gemeinde Schwielowsee. Hier rekrutierten sich in der Vergangenheit und Gegenwart die erfolgreichsten Turnerinnen der TTS.

Eine gute Anbindung zum Sportpark Luftschiffhafen und die Möglichkeit, sich mit der 1. Klasse in die sportbetonte „Zeppelin Grundschule“ einschulen zu lassen, spricht zudem dafür.

Die Turnerinnen suchen vor allem Verstärkung in den Jahrgängen 2005 bis 2007. Bei den Jungen geht es um den Jahrgang 2005.

Das Sichtungsturnen wird in der Spezialturnhalle im Sportpark Luftschiffhafen von 10:00 bis 12:00 Uhr durchgeführt.

Interessenten melden sich bitte vorher bei den verantwortlichen Trainern:

Herbert Hollstein

Leiter TTS und verantw. Trainer weiblich

Mail: herbert.hollstein@maerkischer-turnerbund.de

Mobil: 0176-284 763 99

Julian Drescher Landestrainer und verantw. Trainer männlich

Mail: Julian.Drescher@web.de

Mobil: 0163-877 37 92



Franzi und Joan suchen noch Mitstreiter

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Caputh

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Psalm 103,2 (Wochenspruch vom 14. Sonntag nach Trinitatis)



Willi Vof

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

- Senioren gymnastik** Montag 17.00 Uhr (D. Schulz)
- Christenlehre:** 1.-3. Kl. Montag 14.30 Uhr (K. Schulz)
4.-6. Kl. Dienstag 15.45 Uhr (K. Schulz)
- Kirchenchor** Dienstag 19.45 Uhr (Iwer)
- Bibelstunde** Mittwoch 20.00 Uhr (Heilmann)
- Junge Gemeinde** Freitag 19.00 Uhr, (Baaske/Heidrich)
- Chimes-Chor** Freitag 18.15 Uhr (Fuchs)
- Handglockenchor** Freitag 19.30 Uhr (Müller)
- Konfirmandenunterricht:** jeweils ein Sa im Monat 10-16 Uhr (Baaske); nächste Termine: 7. Klasse 22.10., 8. Klasse 24.09.
- Familien-Sonntag** mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen
2. So im Monat 10.00 Uhr (Okt.: 1. So 02.10.) (K. Schulz)
- Gesprächskreis:** 1. Mo im Monat 20.00 Uhr (Oktobertermin vorverlegt auf 26.09.; bei Fam. Brose, Spitzbubenweg 70a; Thema: „Die Bibel als Gottes Wort“)
- Instrumentalkreis „Tee und Töne“** Di 10.30 Uhr in ungeraden Kalenderwochen (27.09., 11.10.) (Bülau)
- Frauenkreis:** 3. Mi im Monat 14.30 Uhr (21.09., 19.10.) (Baaske)
Dilettanten (Internationaler Folkloretanz): 2.+4. Do im Monat 19.30 Uhr (22.09.; nicht am 13.10.!) (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers:

Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh
Tel.: 033209 – 2 02 50 Fax: - 2 02 51
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern:

Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh
Tel. 033209 – 72115, E-Mail: k.schulz@evkc.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 – 22781753

Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen:

Barbara Weiß, Tel. 033209 – 20405;
Angelika Parzich, Tel. 033205 – 234001.

Fortlaufende Termine:

So. 25.09., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)
16.00 Uhr Konzert „Caputh musiziert“ in der Kirche

Die im letzten Havelboten angekündigte Finissage der Installation „Caputher Tafelfreuden“ im Kirchpark entfällt.

- So 02.10.,** 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest (Baaske), mit Kindersegnung, Taufe, Abendmahl und Kindergottesdienst; Familiensonntag mit anssl. Mittagessen
- So 09.10.,** 10.00 Uhr Gottesdienst (Schröder)
- So 16.10.,** 10.00 Uhr Gottesdienst (Sablöng)

Die Gottesdienste finden bis 02.10. in der Kirche statt, ab 09.10. wieder im Gemeindehaus.

Bibelstunde

In der Bibelstunde (mittwochs 20 Uhr) wird Pfr. Heilmann am 21.09., 28.09. und 05.10. in Fortsetzungen das Thema „Die Gemeinde in Thessalonich, ein Beispiel und ein Vorbild“ behandeln. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Einladung zum Kinder-Kirchen-Tag

„VEN, BUSCA LAS HUELLAS – Komm mit auf Spurensuche in Chile“

Kinderkirchentag für Schulkinder bis Klasse 6

Samstag, 24. September,
14.00 - 17.30 Uhr

Versöhnungskirche im Kirchsteigfeld

Teilnahmebeitrag: 5 Euro pro Kind.

Anmeldungen bei Kerstin Schulz, Tel.: 72115 oder
k.schulz@evkc.de

Eine Veranstaltung der evang. Jugend- und Kinderstelle des Kirchenkreises Potsdam.



Vom Tisch zur Tafel Erntedankgottesdienst am 2. Oktober



Wir sammeln wieder Obst, Gemüse und andere Lebensmittel für die „Potsdamer Tafel“

(Unterstützung Hilfsbedürftiger mit Nahrungsmitteln in Potsdam)

Wir haben Grund zum Danken und andere brauchen unsere Hilfe. Das soll zum Erntedankfest deutlich werden.

Alle Lebensmittelgaben können am Samstag (01.10.11) von 18 bis 19 Uhr in der Kirche abgegeben oder am Sonntag (02.10.11) um 10 Uhr zum Abendmahlsgottesdienst mitgebracht werden.

An diesem Tag wird ein Kind gesegnet und ein Kind getauft. Im Anschluss sind alle zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Dazu kann gern etwas Leckeres mitgebracht werden.

Weitere Informationen: Pfarramt Caputh.

Geltow

Sonntag, 25.09.11, 11.00 Uhr
Abm.-Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 02.10.11, 11.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 09.10.11, 11.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 16.10.11, 11.00 Uhr
Gottesdienst RA E.M. v. Livonius



Kirchenkaffee: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der **Singkreis** trifft sich immer donnerstags 18 bis ca. 19.15 Uhr in der Kirche. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Christenlehre für Schulkinder/AG Bibel

Klasse 1-3: wöchentlich 14-15 Uhr in der Schule
Klasse 4-6: 14tägig 15.30-16.30 Uhr in der Schule /
im Wechsel mit 14tägig 15.30-16.30 Uhr in der Kirche:
Treffen in der Schule am 27.9. / 25.10.
Treffen in der Kirche am 20.9. / 18.10.

Der **Tanzkreis** trifft sich an jedem 1. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Geltower Kirche.

Gemeinsam wollen wir uns zu meditativen, aber auch international folkloristischen Tänzen bewegen. Ich freue mich auf Interessierte jeden Alters. Sie sind herzlich willkommen.

Beate Maria Lindner, bei eventuellen Fragen bin ich tgl. bis ca. 17 Uhr unter 03382-768275 erreichbar.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, über Büro
Erlöserkirchengemeinde Tel. 0331-972476 oder 0178-5666672,
E-Mail: schmidt-rei@web.de
Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368

Ferch

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.
Matthäus 7,7



25. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kanin Pfarrer Dr. Uecker
10.30 Uhr Bliesendorf Pfarrer Dr. Uecker

02. Oktober – Erntedankfest

10.30 Uhr Kanin Pfarrer Dr. Uecker

09. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Fichtenwalde Herr Schaefer
10.30 Uhr Ferch Herr Schaefer

16. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kanin mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Uecker
10.30 Uhr Bliesendorf Pfarrer Dr. Uecker

Andacht in der Seniorenresidenz Ferch

Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde und Beisammensein – gemeinsam mit den katholischen Christen

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers: Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700, Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de
Kirchenbüro: Di. 9.00 – 12.00 Uhr; Tel. 03327/42700, E-Mail: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das **Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.**
Mittwoch bis Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Katholische Kirchengemeinden

St. Peter und Paul

Katholische Kirchengemeinde Potsdam mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)

Sonntags- und Werktagsmessen:



St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse)	18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. CÄCILIA Michendorf

mit den Gottesdienstorten:
Beelitz, Karl-Liebknecht-Str. 10 sowie
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6

GOTTESDIENSTE am Wochenende

Samstags	18.00	Vorabendmesse in Beelitz
Sonntags	08.30	Hl. Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus

Sonntags 10.00 Heilige Messe in Michendorf, diese als Familiengottesdienst immer am 1. Sonntag im Monat (Pfarrer Hoffmann)

Freitags 17.00 Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

Weitere WochentagsGottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarrbüro (Tel. 7120) oder entnehmen Sie unseren Aushängen.

Weitere regelmäßig stattfindende Veranstaltungen:

Die Seniorenrunde findet um 9 Uhr am 1. Donnerstag im Monat statt. „50 PLUS“ ein ökumenischer Kreis - donnerstags 10 – 11.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum.

„Mittwochs in St. Cäcilia“ Christliche Persönlichkeiten und christliches Leben im Gespräch – jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Kath.



„St. Cäcilia“ Michendorf

GRATULATIONEN

Im Ortsteil Caputh gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Dr. Bettina Schulze
zum 70. Geburtstag Frau Christa Katzor, Frau Marlies Fischer,
Frau Helga Riehmer, Herrn Bernd Schultze,
Herrn Gottfried Wolf und
Herrn Heinz-Jürgen Lehmann
zum 75. Geburtstag Herrn Jürgen Falkenberg
zum 80. Geburtstag Herrn Horst Misch
zum 88. Geburtstag Herrn Walter Rettig
zum 90. Geburtstag Frau Margot Romanowski

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 70. Geburtstag Frau Karin Rose und
Herrn Wolfgang Heinicke
zum 75. Geburtstag Frau Gisela Köhler und
Herrn Manfred Uhlemann
zum 85. Geburtstag Frau Anielia Anderson
zum 92. Geburtstag Frau Käte Leubner

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Ferch gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Herrn Hans-Joachim Stein
zum 70. Geburtstag Frau Rosemarie Stephan,
Frau Karin Poburski und
Herr Arnold Schob
zum 75. Geburtstag Herrn Siegfried Krüger
zum 85. Geburtstag Frau Hildegard Arndt
zum 86. Geburtstag Frau Ilse Stoof
zum 87. Geburtstag Frau Irmgard Schellhase
zum 88. Geburtstag Frau Annemarie Tschapke und
Frau Betty Beckers
zum 95. Geburtstag Frau Gertrud Knack

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

HEINZ & HELMUT

„Mahlzeit Heinz.“

„Guten Tag Helmut. Warst du wieder auf Tour?“

„Ich war mal wieder auf Butterfahrt. In Geltow beim schwarzen Netz. Dort gefällt es mir immer besser, richtig einkaufen zu können. Mit meinem Fahrrad finde ich freilich immer einen Abstellplatz, aber auch die Autofahrer haben keine Probleme mit dem Parken. Dagegen ist es bei uns in Caputh manchmal beängstigend. Vielleicht richtet unser Fährmeister Karsten mal tatsächlich Butterfahrten für die Einheimischen zum ermäßigten Preis nach Geltow ein.“

„Ja Helmut. Bei Edeka in Caputh an bestimmten Tageszeiten einkaufen zu wollen ist ein Dilemma. Da musst du aufpassen, dass sie dir nicht über die Zehenspitzen fahren oder die Kunden mit ihren Caddies aneinander geraten. Aber es wird sich bestimmt in nächster Zeit ändern, wenn eine zweite Kaufhalle kommt. Vielleicht haben die Gemeindevertreter das schon während ihrer Geheimsitzung besprochen.“

„Heinz, wenn ich da mal nicht laut lache. Wer weiß was die dort aus-

geheckt haben. Da ging's eher um Geld, das die Gemeinde einnehmen kann. Für ihre guten Taten können sich dann die Abgeordneten ihre Diäten erhöhen. Da finden sich auf alle Fälle noch ein paar Lücken, um voll gebaut zu werden. Wenn die nicht reichen, muss eben Grün nach Vorbild Regenwald dran glauben. Mit ‚Leute kommt, hier könnt Ihr schlafen‘, wird die Reklametrommel gerührt. Wo die dann ihre Waren des täglichen Bedarfs herkriegten, darüber wird keine Silbe verloren.“ „Braucht doch nicht. Es geht ums Schlafen in Schwielowsee, wie du richtig gesagt hast. Übrigens las ich in einer Potsdamer Tageszeitung, dass Schwielowsee eine wohlhabende Gemeinde ist. Die ist nicht verpflichtet Land zu verkaufen und Häuser bauen zu lassen, um mit dem Erlös über die Runden zu kommen. Oder es geht ums Aufstocken der Einwohner. Bei der nächsten Kommunalreform werden nur Kommunen mit über 12 000 als selbstständig anerkannt.“

„Mein lieber Heinz. In dem erwähnten Artikel ging es doch um Rechnungswesen und Personalverwaltung. Diese Aufgaben erledigt jetzt die Kreisverwaltung. Die Gemeinde bezahlt natürlich dafür.“

„Helmut. Und was machen die, die das solange in Ferch gemacht haben?“

„Die sind eventuell ins Rentenalter eingetreten oder erhielten eine andere Position, die noch nicht da ist. Wie war das eigentlich damals, als Doppik, die doppelte Buchführung, eingeführt wurde? Schwielowsee war schließlich das große Vorbild, Wegbereiter.“

„Ach weißt du. Unsere Zeit ist so schnelllebig.“

„Heinz, weißt du, deshalb lassen wir uns nicht aus der Ruhe bringen. Auch dann nicht, wenn wir eines Tages zu Potsdam, Michendorf oder Werder (Havel) gehören sollen?“

„Weshalb? Du siehst doch, Helmut, was Bürgerinitiativen in der modernen Demokratiezeit bewirken. Die werden mit süßen Worten abgespist. Lass' dir bis zum nächsten Mal nicht noch mehr graue Haare wachsen und bleib gesund.“ „Das ist besonders wichtig. Dann hast du viel mehr Freizeit. Tschüss mein Freund.“

Wolfgang Post

KLEINANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflanze, Totholzentsorgung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh, Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² + 2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201/70580, Handy 0175-7870836

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab! Tel.: 03327-7253054

Suchen 2-4-Raumwohnung oder Haus zur Miete in Caputh oder Ferch. Tel. 01636901969 - E-Mail: hbonness@gmx.de

Suche Haus oder Baugrundstück (ca. 1000 qm) direkt am See oder mit Seeblick. Tel. 0163/6901969, E-Mail: rks-group@gmx.de

Fa. FREIRAUM - Tel. 0177/7682093 - www.freiraumfs.de

- Rasenpflege, Vertikutieren, Rollrasen
- Pflasterbürsten, - Obstbaum-Pflanzung...

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Klavierunterricht - auch für Anfänger, alle Altersstufen, 033209 – 80538 oder 0177 – 5684987

Sprachunterricht / Nachhilfe in D, E, Fr, Ital. erteilt pensionierte Lehrerin - 0172 - 39 70 282

Suche in Geltow zuverlässige **Reinigungskraft** für ein Einfamilienhaus und ein Treppenhaus. Zeitl. Aufwand ca. 6 Std./Woche. 0171 / 8655045

Ruhiger Herr **sucht 1- bis 3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, in Caputh seenah. Tel. 030/31004727

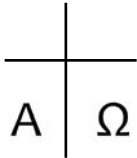
„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen:
Daniela Nerenz 0162-5256557

TODESANZEIGEN / DANK / ANZEIGEN

*Deine Güte, Herr, sei über uns
wie wir auf dich hoffen.*

Psalm 33.22

**Ewald
Weber**



*14.11.1927
Trakehnen
Ostpreußen

† 20.08.2011
Potsdam
bei Caputh

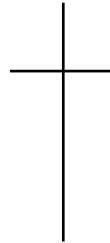
In der Stunde des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Verbundenheit unserem Vater entgegengebracht wurde.

Für alle Zeichen des Mitgefühls durch Wort, Schrift und Spenden sowie ehrendem Geleit zur letzten Ruhestätte danken wir allen Verwandten, Freunden, der Caputher Kirchengemeinde um Pfarrer Baaske und den Schwestern und Ärzten der Palliativstation des Klinikums.

In stiller Trauer die Kinder
Anette Weber
Matthias Dalichow
Ulrike Bochow

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Oma und Uroma



Ursula Grigoleit

entgegengebracht wurde, möchten wir uns bei allen bedanken.

Im Namen aller Angehörigen
Manfred Grigoleit

Caputh, im August 2011

Herzlichen Dank



sagen wir allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante das letzte Geleit gaben und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt den beiden Pflegeteams der Hauskrankenpflege Karina und der Seniorengemeinschaft Schwielowsee, dem Redner Herrn Schallock für seine tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Schallock für die würdevolle Ausgestaltung und Betreuung sowie Magret und Klaus, die unsere Mutter auch in den letzten Wochen des Abschiednehmens liebevoll begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Karin Dorn
Kerstin Eisenhauer

Potsdam, im September 2011

**Gisela
Jüngling**

† 1.7.2011

Nachruf

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Schwielowsee trauern um

Dr. Dietrich Koenig

Wir haben einen engagierten Sozialdemokraten und Mitstreiter verloren.

Dietrich Koenig ist in Geltow aufgewachsen, nach der Wiedervereinigung ist er mit seiner Familie in sein Elternhaus in Wildpark-West zurückgekehrt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Finanzrichter setzte er sich für die Belange seiner Heimatgemeinde ein. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des SPD-Ortsvereins Geltow und war Mitglied der Gemeindevertretung. Mit seinem juristischen und finanzpolitischen Sachverstand war er wesentlich beteiligt an der erfolgreichen Vorbereitung der Gemeindefusion. Als engagierter Bürger seines Ortschafts hat er u.a. dafür gesorgt, dass für Wildpark-West ein Bebauungsplan aufgestellt wurde, um den Charakter des Ortes zu wahren.

Unser Freund Dietrich Koenig hat sich mit seiner souveränen und freundlichen Art für seine Überzeugungen und Anliegen eingesetzt. Er war ein offener und angenehmer Gesprächspartner. Wir danken ihm für sein Engagement und die Zusammenarbeit

Für den SPD-Ortsverein Schwielowsee
Heide-Marie Ladner
Friedhelm Schmitz-Jersch



Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

**Schellhase
Bestattungen GmbH**



Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de



Familientradition seit 1889

**Schallock
Bestattungen**

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, und Anonymbestattungen
Jederzeit kostenlose Hausbesuche und Beratungen.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.

Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 » (0331) 70 77 60
Michendorf, Potsdamer Straße 7 » (033205) 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 » (03327) 4 27 28
Werder, Eisenbahnstraße 204 » (03327) 4 30 18

☎ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! ☎



**Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen
Goebel & Hansen**

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de

UMZÜGE ALLER ART UND FAHRDIENST

FRANK STUMPER UND HARDY KRÜGER

SCHMERBERGER WEG 30 033209 21436
14548 SCHWIELOWSEE 0162 1056734

stumpertini@aol.com



Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,
Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 52
14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173/8979440
Fax: 03327/572971

Ihr zuverlässiger Partner

METALLBAU BOESE GmbH 

Inh. G. und M. Boese

Wintergärten • Fassaden • Geschäftsvorbauten
Schaufensteranlagen • Fenster und Türen

Fertigung in eigener Werkstatt


OT Caputh
Lindenstraße 17
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09 / 7 04 48
Fax 03 32 09 / 7 08 60

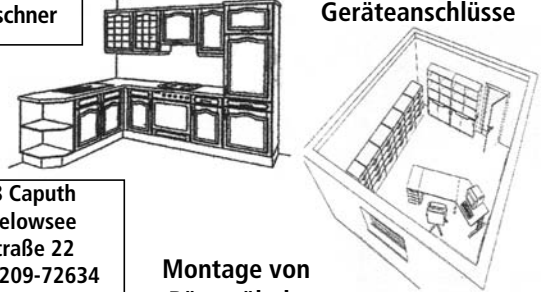
... fröhlich
Familienfotos und mehr ...

FOTOSTUDIO BASTIAN

Lindenstraße 28 (Caputh) · Telefon 03 32 09 . 8 49 87

Fa. 
**Möbelmontage
R. Flechner**

Montage von Einbauküchen
Lieferung und Geräteanschlüsse



14548 Caputh
Schwielowsee
Feldstraße 22
Tel.: 033209-72634
Fax: 033209-84977
Cell: 0179-3949812

Montage von
Büromöbeln

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service. ☎ 033205/542 27, Fax 624 68

Der Elektro-Service

Elektroinstallationen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen

Uwe Kempa - Elektromeister
Potsdamer Str. 72 - 14552 Michendorf
www.elektrokempa.de
info@elektrokempa.de



ELEKTROKEMPA

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
Einführungen und Schulungen am PC

Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner,
Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten,
Festplatten, MP3-Player, Router, RAM,
Farbpatronen, Toner, Kabel,
Gehäuse, Netzwerktechnik



M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

Diplomkauffrau
Uta Ellermann
Steuerberaterin

Ortsteil Ferch · Hohe Eichen 1
14548 Schwielowsee
Tel. 033209 - 20 88 11
Fax 033209 - 20 88 13
e-mail: ellermann.stb@gmx.de

Glindow, Dr.-Külz-Straße 123

**Haushaltsauflösung -
Entrümpelung
An- und Verkauf
Telefon 03327/70116**

www.uwe-mehring.de

GELTOW: Hauffstraße 76/77 Tel. 03327 - 561 69 POTSDAM: Berliner Straße 136a Tel. 0331 - 24 23 04 BABELSBERG: Großbeerenstraße 116-118 Tel. 0331 - 748 13 49

BIERING & Beyer SIMPLY CLEVER 

WE ARE FAMILY



FABIA COMBI ROOMSTER OCTAVIA COMBI

SONDERMODELLE MIT PREISVORTEIL VON BIS ZU 1.277,-^{EUR}

* Abbildung zeigt Sondermodelle

Torsten Berg
Rechtsanwalt

Brauerstraße 5 • 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de
Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 • Fax (033204) 5 02 02



Autoversicherung
So individuell wie Ihr Leben.
Allianz Mein Auto
Neuanfänger ab 70%
Zweitwagenregelung ab 55%
Wir beraten Sie gern.

Ihre Allianz Schade & Schade OHG

Peter Schade Kunersdorfer Str. 18 14554 Seddiner See Tel.: 033205 46608 Fax: 033205 46446 peter.schade@allianz.de	Matthias Schade Potsdamer Str. 49 14552 Michendorf 033205 22970 033205 22972 matthias.schade@allianz.de
--	--

Allianz 

Dachdeckerei

GRAMM Meisterbetrieb 

Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27 Telefon 033209-80912
14548 Schwielowsee Telefax 033209-80913
(OT Caputh) Mobil 0179-5425210

Brandenburgerstr. 1b
14542 Werder/Havel

BÜRO TECHNIK
Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE
www.zilch-werder.de
buerotechnik@zilch-werder.de

Servicetelefon: 0173 / 2 038 323
Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

Drucker • Fax • Kopierer



ELEKTROMEISTER
Werner Salomon

OT Caputh, Schmerberger Weg 55
14548 Schwielowsee
☎ 033209 / 70 633 Fax. 033209 - 20 88 00
Funk: 0174 - 5867872

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Türsprechanlagen
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Baustromeinrichtungen
- Beratung/Lieferung/Anschluss elektrischer Haushaltsgeräte

eingetragen e.dis + BEWAG

MORITZ-FLIESEN
MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

OT CAPUTH
STRASSE DER JUGEND 8
14548 SCHWIELOWSEE
TEL. 03 32 09/7 06 34
FAX 03 32 09/8 07 09

WOLFGANG MORITZ
Fliesenlegermeister

SEX-SHOP & KINO



SPIELCASINO A9
am Autohof 14822 Brück/Linthe
Westfalenstraße 4
www.spielcasino-a9.de

24 h

Fußpflege & Kosmetik
Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre,
med. Fußpflege, Nagelmodellage
Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche



OT Geltow, Hauffstraße 76
14548 Schwielowsee Tel./Fax 03327/ 55715

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagetechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art



René Bartz Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
Telefon/Fax: 033209-20629
Mobil: 0172-3117869

TISCHLEREI ENGEL

fast Alles aus Holz und Kunststoff

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da: Di. + Mi. 14 – 17 Uhr
Tel.: 03 32 05 / 4 56 45 14552 Michendorf
Fax: 03 32 05 / 2 08 18 Potsdamer Str. 76



Heizung-Sanitär-Solar

Mario
Göpfert

Straße der Einheit 57
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel: 033209/2 15 48
Fax: 033209/2 15 49
Mobil: 0172/97 87 552

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Installation
Heizungsbau
Wartung

Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!

Baum- u. Grundstückspflege Thieme

Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
Regenwasseranlagen, Zaunbau,
Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
Jägersteig 10
14548 Schwielowsee



Mode, die anzieht!

Verena Steinberg
Marktstraße 1f
14542 Werder (Havel)
Telefon 03327 71902

Das neue
Herbstthema –

Jetzt anprobieren!

Gr. 36 – 50

www.vs-mode.de

Teichmann-Immobilien

am Jägertor

Ankauf,
Verkauf, Vermietung
Grundstücke, Häuser, Wohnungen
Gemeinde Schwielowsee,
Potsdam und Umgebung



Lindenstraße 62 · 14467 Potsdam

Tel.: (0331) 29 24 08

Fax: (0331) 29 13 36

E-Mail: Teichmann.Immobilien@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1979



- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale

Am Phöbener Bruch 3b – 14542 Werder/OT Phöben
Tel. 03327-4 05 06 – Fax 4 55 83
www.schmalebau.de

Blumen Mickley



Brigitte Mickley

Friedrich-Ebert-Straße 27
14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 03 32 09/7 04 72

Mobil 0175/8 66 26 56

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Rechtsanwältin
Andrea Zölfl

Friedrich-Ebert-Straße 112
14467 Potsdam

Telefon 0331 88710-36
Telefax 0331 88710-38
E-Mail razoelfl@googlemail.com

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht, Vertragsrecht
Sozialrecht, Rentenrecht, Verkehrsrecht

▲ Innenausbau
▲ Fenster & Türen
▲ Denkmalpflege
▲ Sicherheitsnachrüstung

Tischlerei **Hüller**
seit 1882 **Lüdecke**

Weinbergstraße 9 · Schwielowsee / Caputh
Tel. 03 32 09 / 7 03 48 · www.hueller-caputh.de

M.P. Immobilien Monika Patzina
Verkauf-Vermietung-Bewertung-Hausbau-Finanzierung



Büro Caputh:
Am Krähenberg 5
14548 Schwielowsee
Tel. 033209-80601
Fax. 033209-80602
www.mpimmobilien.de

Möchten Sie ihre Immobilie erfolgreich
VERKAUFEN oder **VERMIETEN**,
oder **SUCHEN** sie ein neues Zuhause.

Blumen und Floristik
Marianne Bossog • OT Caputh

Straße der Einheit 52 - gegenüber



* Trauerfloristik
* Brautfloristik
* Trocken- und Trendfloristik
* Lieferung frei Haus!

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
Samstag 7 - 12 Uhr
Sonntag 10 - 12 Uhr

Flouror-Service

SCHIFFMANN H-B-G Michendorfer Chaussee 36
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Rohrrettung und Umweltschutz



Seit 1984 in Brandenburg

- Rohrreinigung Tag + Nacht
- Entsorgung (Gruben, Abscheider)
- Grubendichtheitsprüfung
- TV-Rohrinspektion
- Rohr-sanierung /-reparatur
- Hausanschlussbau

Fon 03 32 09 / 7 08 44 ● Fax 03 32 09 / 7 08 47

Fahrschule W. Glanze
Aufbauseminar ASF und ASP!



Tel. u. Fax: 03 32 09 / 7 12 02
14548 Schwielowsee, OT Caputh • Lindenstr. 27
Potsdam • Kirchsteigfeld, Tel. + Fax: 03 31 / 626 09 86

seit 1968  **Haustechnik Potsdam GmbH**
Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:
HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
www.haustechnik-potsdam.de

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung



FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99 **baum service**
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE SCHWIELOWSEE

BVB Bauen: Instandsetzungs-, Umbau-, Sanierungs-, Malerarbeiten
Verwalten: Haus- und Wohnungsverwaltung, Vermietung
Betreuen: Baubetreuung und Hausmeisterservice

Alles aus einer Hand für Brandenburg und Berlin!

Babelsberger Verwaltungs- und Baubetreuungs GmbH
Am Nuthetal 4 · 14478 Potsdam · Tel. 0331 - 74 12 06 · www.bvb-potsdam.de

Meisterbetrieb

BAUGESCHÄFT WOLFGANG KÖHL

Wir führen kurzfristig für Sie aus:

- Neubau
- Mauer- und Betonarbeiten
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Trockenbau / Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Pflasterverlegung

Tel.: 033206/ 20 11 37 Fax: 033206/ 20 11 38
Mobil: 0170 / 387 53 13

www.baugeschaeft-koehl.de
Berliner Allee 143 - 14547 Beelitz OT-Fichtenwalde

GARTEN- und LANDSCHAFTS-BAUFUNKTE

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Hauffstraße 3
14548 Schwielowsee OT Geltow
Tel.: 03327/568704
Funk: 01773812267